Hinweise für Autoren von Veröffentlichungen in den "ZGAP Mitteilungen" der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V.

Version Juli 2007

Die „ZGAP Mitteilungen" der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. werden rein ehrenamtlich herausgegeben. Um den Mitarbeitern die Arbeit erheblich zu erleichtern, bitten wir um Befolgung dieser Hinweise.

Uns ist grundsätzlich jede Zuarbeit willkommen: redaktionelle Mitarbeit, Übersetzung und Zusammenfassung vorhandener/fremder Artikel – bei Interesse bitte melden. Natürlich werden auch Manuskripte akzeptiert, die nicht alle der genannten "Wünsche" erfüllen, z. B. aus Mangel an Computern. Die Hinweise sollen ein Leitfaden sein und die „Schreibwut" nicht behindern.

Die „ZGAP Mitteilungen" erscheinen jeweils im Mai und November. Manuskripte daher bitte einreichen bis

Anfang März *für die Maiausgabe bzw.*
Anfang September *für die Novemberausgabe.*

Bei noch nicht mit der Redaktion abgesprochenen Beiträgen bitten wir um frühzeitige Ankündigung, um sie für das kommende Heft einplanen zu können.

Redaktionsanschrift:

Dirk Petzold
Haberstraße 14, D-33613 Bielefeld
Tel.: 0521-1620752
dirk.petzold@zgap.de oder redaktion@zgap.de

Anmeldung von Artikeln sowie Manuskripte (Korrektur, Übersetzung usw.) bitte zur Vor-Redaktion an:

Marco Smeets
Mönchsgasse 24, 50737 Köln
Tel. 0221/27140035
marco.smeets@zgap.de

Artikel in den „ZGAP Mitteilungen" bestehen aus folgenden Abschnitten: ***Titel und Autorenzeile, Haupttext, (evtl. Danksagungen, Summary, Originaltitel bzw. Quelle), Literaturangaben, Kontaktadresse, Bildunterschriften.*** Bitte diese Reihenfolge einhalten und auf Vollständigkeit prüfen.

Titel und Autorenzeile:
Über dem Manuskript steht der vollständige Titel. Bitte hier keine lateinischen Art-Namen in Klammern, sondern erst bei der ersten Erwähnung im Text. Darunter sind alle Autoren mit vollständigen Vor- und Nachnamen, aber ohne akademische Titel anzuführen. Übersetzer und Bearbeiter werden in einer weiteren Zeile vermerkt.

z. B.: Zur endemischen Fauna von Beispielland
von Linda Noname, Bill Example und Peter Author
übersetzt und zusammengefasst von Hans Müller

Haupttext:
Der Text sollte möglichst kurz, sachbezogen, in sinnvolle Absätze gegliedert und allgemein verständlich gehalten sein. Spezifische Fachwörter bitte kurz erläutern.

Auf eine aufwendige Layoutgestaltung bitte verzichten. Absatzformatierung, Spaltensatz usw. gehen beim Setzen verloren und müssen für das Heft-Layout neu erstellt werden. Bitte keine („Word"-automatisierten) Formatierungen wie Aufzählungen, typographische Anführungszeichen (bitte " " statt „ "), Einrückungen usw. Diese können nicht übernommen werden und müssen alle vor dem Satz mühsam manuell entfernt werden. Wirklich nur KAPITÄLCHEN verwenden, nicht ersatzweise GROSSBUCHSTABEN. Dann lieber weglassen.

Bitte verwenden Sie die „neue" deutsche Rechtschreibung. Lassen Sie am Computer eine („neue") Rechtschreibprüfung laufen. Wer sich in der Verwendung der "neuen" Rechtschreibung nicht absolut sicher ist (z. B. wann und wann nicht "ß" verwendet wird), der verwende bitte die alte Rechtschreibung. Eine Umwandlung ist halbautomatisch möglich, aber z. B. eine Entfernung falsch gesetzter "ss" nur sehr mühsam manuell.

Lange Aneinanderreihungen von Zahlen, Artnamen u. Ä. sind zu vermeiden; wo solche Angaben unumgänglich sind, ist eine Tabelle oder Aufzählung besser. Zahlen von 1 bis 12 bitte ausschreiben (außer bei Maßangaben), Zahlen > 12 als Ziffern. Fünf- und mehrstellige Zahlen sollten durch Punkte gegliedert sein (1.000.000). Währungen werden hinter den Summen angegeben (100 €, 105,50 US$).

Tier- und Pflanzenarten
Alle Arten sollen bei der ersten Nennung im Text mit dem vollständigen deutschen Namen (soweit vorhanden), gefolgt vom vollständig ausgeschriebenen wissenschaftlichen (lateinischen) Namen (dieser in Klammern und *kursiv*) geschrieben werden; Unterarten mit dem vollständigen wissenschaftlichen Unterartnamen. Bei späteren Nennungen reicht der deutsche Name oder der kursiv geschriebene wissenschaftliche Name.

Beispiele:
.. der Rote Uakari (*Cacajao calvus ucayalii*) unterscheidet sich deutlich vom Weißen Uakari (*C. c. calvus*)
... ähnlich wie der Weiße Uakari scheint *C. c. ucayalii* ...
mehrere Arten einer Ordnung: ... *Gazella* spp. ...
Nennung von Ordnungen, Familien o.ä. (nicht kursiv) : ... Tiere der Ordnung Artiodactyla und der Familie Bovidae ...

Zitate im Text
Zitate nennen den vollständigen Nachnamen des Autors in „KAPITÄLCHEN", gefolgt vom Jahr der Publikation in Klammern; oder nachgestellt in Klammern Name und Jahr.

Beispiele:
... MÜLLER (1980) und MEIER (1981) schrieben ...
... vermutlich ausgestorben (MÜLLER 1980; MEIER 1981).

Hinweise auf frühere Artikel in den ZGAP Mitteilungen im Text (ohne Zitat):
z. B. ... siehe auch ZGAP Mitteilungen 1/1995, 2/1998.

Nennung der ZGAP und anderer Organisationen
Sofern die ZGAP im Text genannt wird, ist ihr Name bei der ersten Nennung in "KAPITÄLCHEN" vollständig auszuschreiben, bei wiederholter Nennung als Abkürzung "ZGAP". Dies gilt ebenso für den FOND FÜR BEDROHTE PAPAGEIEN (FP), die STRUNDEN PAPAGEIENSTIFTUNG (SPS) und die CONSERVATION DES ESPECES ET DES POPULATIONS ANIMALES (CEPA).

Beispiel:
... Das Projekt wurde von der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. (ZGAP) finanziert ... und die ZGAP leistete so einen erheblichen Beitrag zum Erhalt der Art.

Andere Gesellschaften, Vereine und Institutionen sind bei der ersten Nennung mit vollständig ausgeschriebenem Namen (nicht in KAPITÄLCHEN) und anschließend mit der gebräuchlichen Abkürzung zu nennen.

Danksagung
Danksagungen an die maßgeblich an der Durchführung und Finanzierung eines Projektes beteiligten Gesellschaften, Vereine, Institutionen oder Einzelpersonen können am Ende unter einem vom Umfang her angemessenen Abschnitt erfolgen.

Englische Zusammenfassung (Summary)
Jeder Artikel ab 600 Wörtern Länge (= 1 Druckseite) soll eine englische Zusammenfassung erhalten, die etwa 10 % seiner Länge umfasst und knapp die wichtigsten Befunde angibt. Bei der Übersetzung eines englischsprachigen Originals kann dessen Summary ggf. gekürzt übernommen werden. Bitte inhaltlich schreiben, kein "abstract" (nicht: "we give details on the status of the species", ohne diese Angaben zu nennen)

Literatur
Alle im Text erwähnten Publikationen (und nur diese) in alphabetischer Reihenfolge der Autoren. Nachnamen in "KAPITÄLCHEN", dahinter Initialen. Jahr der Publikation. Titel der Veröffentlichung. Vollständiger Name des Journals bzw. des Verlages. Jahrgang und Nummer bzw. Auflage. Seitenzahl(-en):

z. B. Artikel
NONAME L, EXAMPLE B & AUTHOR P 1996. The endemic fauna of Exampleland. Journal of Conservation 1, 2-13

z. B. Bücher
OLNEY PJS, MACE GM & FEISTNER ATC 1994. Creative Conservation. Chapman & Hall. 1. Aufl., 495-523

z. B. Artikel aus den ZGAP Mitteilungen
Nadler T 1994. Durchsetzung des Artenschutzes in Vietnam. ZGAP Mitteilungen 2/1994

Anschrift des Verfassers bzw. Kontaktadresse
Am Artikelende ist die Adresse des Autors oder eine Kontaktadresse für weitere Informationen zu nennen. Hier sind auch E-Mail- und Internetadressen und Spendenaufrufe möglich.

Bildmaterial
Jedem Beitrag sollten mindestens ein, je nach Länge auch mehrere Bilder beiliegen. Möglichst weitere Abbildungen zur Verfügung stellen, die je nach verfügbarem Platz verwendet werden können. Einsendung bitte direkt an die Redaktion.

Mögliche Einsendeformen:

Bevorzugt: Digital: Für eine Abbildung im Heft ist eine Breite von 1000 Pixeln das Minimum, für ein Titelbild nicht unter 2500 Pixeln. Für Scans bedeutet das mind. 300 dpi bei z. B. 9x13-Fotos. Bitte JPG-Dateien mit hoher Qualität (Stufe 8 bzw. 80%) oder als komprimierte TIF-Datei. Bitte keine programmspezifischen Formate (PHOTOSHOP, COREL DRAW). Achtung: In eine Textdatei (WORD) eingebundene Bilder können nicht verwendet werden. Ein nachträgliches Größerrechnen (Interpolieren) schlechter Scans ist sinnlos.
Einsendung bevorzugt per E-Mail an die Redaktionsadresse: redaktion@zgap.de, auch Diskette und CD/DVD sind möglich.

Fotos sollten in Form von mindestens 9 x 13 cm großen, kontrastreichen, scharfen Abzügen eingereicht werden, ggf. auch Dias. Bitte Kopien schicken, um unseren Verwaltungsaufwand gering zu halten: Eine Rücksendung findet nur bei ausdrücklichem Wunsch des Einsenders statt, normalerweise werden die Bilder bei uns archiviert.

Grafiken, Zeichnungen und Karten und anderes nicht digitales Material sollten für die Nachbearbeitung möglichst groß vorliegen (DIN A4). Tabellen in einem WORD-Dokument können direkt übernommen werden.

Abbildungen bitte numerieren und mit dem Titel des Beitrages versehen; bzw. die Dateien entsprechend benennen. Die Bildbeschriftung im Text soll eine kurze Erklärung zum abgebildeten Objekt enthalten, bei Tierarten auch den wissenschaftlichen Namen, und den Namen des Fotografen. Bei Abbildungen anderer Art (z. B. Karten, Zeichnungen etc.) sind deren Quellen anzugeben.

z. B.
Abb. 1: Eine Gruppe von Kiangs (*Equuus hemionus kiang*) in der Gegend von Bamchona. Foto: N. V. SHAH
Abb. 2: Sichuan-Buschwachtel (*Arborophila rufipectus*). Zeichnung von B.-H. Gerischer
Abb. 3: Verbreitungsgebiet des Äthiopischen Wolfes (*Canis simensis*). Aus: Säugetiere Afrikas, BLV Verlag

Einsendung:
Texte sollten digital als Attachment per E-Mail eingesandt werden, benannt mit einem Kurztitel des Artikels, z. B. „kiang.doc". Folgende Formate sind möglich: Gängige Word-Version, .rtf oder unformatierte Textdatei (.txt, ASCII/ANSI). Auch Einsendung per Diskette oder CD/DVD ist möglich, mit dem Titel des Artikels auf dem Datenträger. Artikel in nichtdigitaler Form bedeuten hohen Bearbeitungsaufwand und sind nur in Ausnahmefällen akzeptabel.

Korrekturen und Copyright:
Die Redaktion behält sich vor, ohne Rücksprache mit dem Autor sprachliche Korrekturen oder Kürzungen vorzunehmen. Bei wesentlichen inhaltlichen Änderungen erhalten die Autoren die veränderte Version zugesandt.

Das Copyright eingesandter Beiträge und Abbildungen verbleibt beim Autor. Die ZGAP ist berechtigt, die eingesendeten Materialien in den „ZGAP Mitteilungen" sowie für weitere, zum entsprechenden Projekt gehörende Informationen zu verwenden (Webseite, Infomaterial). Ein Nachdruck der Artikel in unveränderter Form ist wie im Heft angegeben unter Angabe der ZGAP möglich.

Dirk Petzold

Zusätzliche Hinweise für Bearbeiter und Übersetzer

Sofern der Artikel inhaltlich verändert wurde (abgesehen von Kürzungen u. Ä.) oder mit Einleitung und/oder Ergänzungen versehen wurden, sind diese Stellen deutlich als solche zu kennzeichnen, ggf. vom eigentlichen Text abzusetzen. Am Ende des Textes ist das genaue Zitat des Originalartikels anzugeben (z. B. engl. Artikel in einer anderen Zeitschrift oder Report für eine Organisation). Bei wesentlichen inhaltlichen Änderungen erhalten die Autoren die veränderte Version nochmals zugesandt.

Checkliste

- sind alle Teile des Manuskripts dabei?
  (Titel, Autor-Angabe bzw. Bearbeiter, Literatur bzw. Original-Titel, engl. Summary (bei Artikeln mit mehr als 600 Wörtern), Kontaktadresse, Bildunterschriften

- Literaturangaben bitte exakt so, wie in den Beispielen angegeben

- Falls vorliegend: Original-Text bei Übersetzungen und Zusammenfassungen mitsenden bzw. unten anfügen (falls etwas verglichen werden muss)

- Wissenschaftliche Tier- und Pflanzenarten und Personennamen bitte genau nachprüfen. Tippfehler sind hier nur schwer zu erkennen.

- Summary zu lang? (bitte max. 10 % der Artikellänge)

<u>Notfalls den Artikel an den Autor / Bearbeiter zur Überarbeitung bzw. Ergänzung zurücksenden!</u>

- bitte eine („neue“) Rechtschreibprüfung laufen lassen, um so viele Tippfehler wie möglich zu finden. Problem bei bereits früher erfolgter Word-Rechtschreibprüfung: Ein früherer Bearbeiter hat evtl. falsche Wörter bestätigt oder ein fehlerhaftes Lexikon. Immer unter Extras-Optionen-Rechtschreibung eine erneute Prüfung erzwingen!

- Deutsche Artenbezeichnungen nach ZGAP-Übereinkunft: Goldaffe (statt Stumpfnase), Mähnenschwein (statt Pustelschwein), Gold<u>kopf</u>langur (statt Goldschopflangur)

<u>Beliebte versteckte Fehler:</u>

Doppelte Leerzeichen, doppelte Punkte am Satzende

Klammern bei wissenschaftlichen Namen fälschlich auch kursiv formatiert

Vor % Leerzeichen lassen („90 %“), ebenso bei allen Maßangaben (außer °)

Manuell gesetzte feste Trennstriche sind nach neuem Zeilen-Umbruch mitten im Wort erhalten geblieben

Dezimalpunkte ab 10.000 nicht gesetzt

Währungszeichen falsch gesetzt, „Euro“ ausgeschrieben statt €-Zeichen

Zahlen bis 12 ausschreiben

Gedankenstriche (–) statt fälschlich Bindestriche (-) im Fließtext zwischen einzeln stehenden Wörtern, jedoch nicht in verbundenen Wörtern, von-bis-Angaben usw.

Bei Aufzählungen uneinheitlich: Großbuchstaben am Anfang? Ganze Sätze oder Stichworte? Punkt am Ende?